



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2019

IDEAL Automotive GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Rolf-Peter Voges

Margaretendamm 34
96052 Bamberg
Deutschland

R.Voges@ideal-automotive.com





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2019, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die IDEAL Automotive GmbH ist ein international tätiger Systemlieferant und Entwicklungspartner der Automobilindustrie. Als Spezialist für textile Auskleidungselemente entwickelt und produziert IDEAL Automotive technische Textilien und Formteile für den Fahrzeuginnen- und -außenbereich.

Mit Expertise und Innovationskraft in den Bereichen Akustik, Fasertechnik, Kunststoffformulierung und Verfahrenstechnik entwickeln wir intelligente und auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittene Systemlösungen für die Automobilindustrie. Alle IDEAL-Prozesse sind dabei auf die Maximierung von Qualität, Know-how und Flexibilität ausgerichtet. Dafür setzen sich unsere über 4.000 motivierten Mitarbeiter weltweit an 17 Standorten ein.

Die IDEAL Automotive GmbH hat ihren Unternehmenssitz in Bamberg und Produktionsstandorte in Deutschland, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Polen, Mexiko und China (Joint Venture). Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2019 377 Millionen Euro.

Ergänzende Anmerkungen:

Die Systemgrenze der Kennzahlen in dieser DNK-Erklärung umfasst alle Standorte in Deutschland, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik und Polen. Die bisher nicht miteinbezogenen Kennzahlen der zwei Standorte in Mexiko sowie das Joint Venture in China sollen in den nächsten zwei Jahren ebenfalls erhoben und berichtet werden.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Neben den bei der IDEAL Automotive GmbH gelebten Werten Agilität, Mut, Beständigkeit und Kompetenz liegt ein besonderes Interesse darin, nachhaltig zu wirtschaften. Durch zukunftsweisende Produkte und nachhaltige Innovationen möchten wir einen Teil zu Transformation der Automobilbranche beitragen. Um dieses Anliegen in unser unternehmerisches Handeln zu integrieren, entwickelten wir 2019/2020 eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie. Damit wird die gesellschaftliche Verantwortung strategisch in die Mission des Unternehmens aufgenommen und eingebunden.

Mit Maßnahmen in den folgenden vier identifizierten Handlungsfeldern möchten wir die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens weiter stärken und unserer sozialen und ökologischen Verantwortung Sorge tragen.

1. Nachhaltigere Produktion und Prozesse

- Energieeffizienzmaßnahmen und Energieziele
- Klimabilanz, Klimastrategie und Ansätze zur Emissionsreduktion
- Materialeffizienz und Ressourcenschonung durch Recycling, optimierte Stoffkreisläufe und Materialinnovationen
- Zertifizierte Managementsysteme

2. Verantwortungsvoll entlang der Lieferkette

- Faire Vergabeprozesse
- Systematische Lieferantentwicklung
- Compliance in der Lieferkette

3. Produkte am Puls der Zeit

- Forschung und Entwicklung zu erhöhten Recyclinganteilen und nachwachsenden Rohstoffen
- Leichtbau und neue Oberflächen
- Verbraucherfreundliche Produkte

4. Mit und für unsere Mitarbeiter erfolgreich

- Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter
- Gesundheit der Mitarbeiter
- Chancengleichheit

Darüber hinaus ist das unternehmerische Handeln, sowohl intern als auch in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern, an Nachhaltigkeitsleitlinien ausgerichtet. Dazu gehören die Leitlinien zur Nachhaltigkeitspolitik, zur Umwelt- und Energiepolitik sowie zur Nachhaltigkeit bei Lieferanten. Diese beinhalten Grundsätze der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit und zur Einhaltung der Menschenrechte.

Um die Qualitäts- und Umweltaanforderungen unserer Kunden zu erfüllen und eine umweltschonende Produktion zu gewährleisten, werden alle IDEAL Standorte nach IATF 16949 / VDA 6.1 sowie in unseren Verarbeitungswerken nach ISO 50001 und DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern arbeiten wir fortlaufend an einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Umweltauswirkungen. In allen Werken gelten einheitliche Standards für Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

Alle Verarbeitungswerke der IDEAL Automotive GmbH in Deutschland und Osteuropa sind nach ISO 9001 zertifiziert. Von unseren Lieferanten fordern wir ein Qualitätsmanagementsystem, das mindestens mit der jeweils gültigen Fassung der DIN EN ISO 9001 konform ist. Die Einhaltung dieser Forderung überprüfen durch regelmäßige Lieferantenbewertungen und Audits. Wir unterstützen unsere Geschäftspartner beim Aufbau von Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

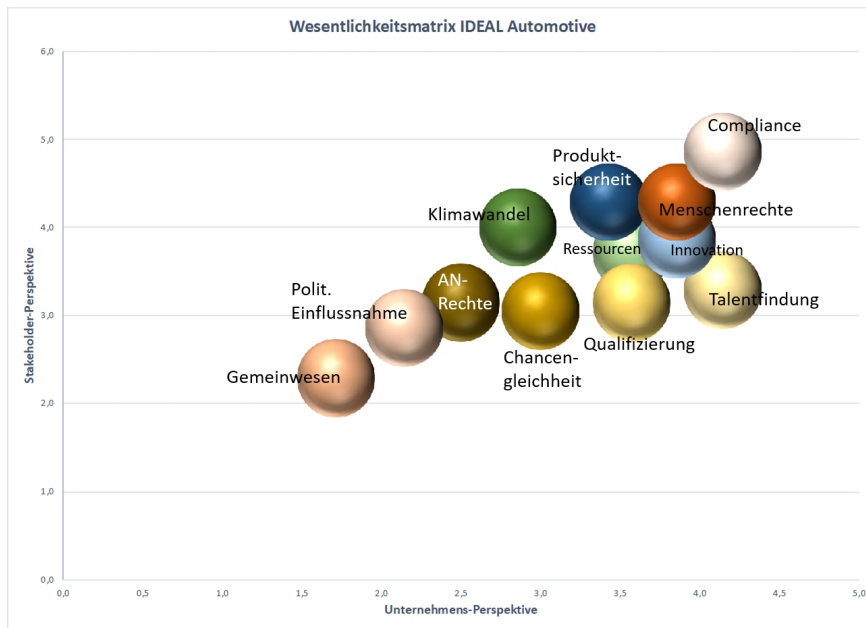
Als Lieferant und Entwicklungspartner großer Automobilhersteller sind wir Teil einer Branche, die sich inmitten einer großen Transformation befindet. Das Engagement unserer Kunden und die Anforderungen, die damit für uns und unsere Zulieferer einhergehen, verstehen wir als Impuls und Chance für positiven Wandel und die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens.

Die Ziele unserer Kunden sowie die gesellschaftlichen und politischen Erwartungen, die an die Automobilindustrie gestellt werden, wirken somit auf unser Geschäft. Gleichmaßen besitzen wir mit der Innovationskraft und dem Gestaltungswillen die Möglichkeit, einen Teil zur Veränderung beizutragen und in die Branche hineinzuwirken.

Mit einer 2019 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse konnten wir die zentralen Themenbereiche identifizieren, auf die wir als Unternehmen Einfluss haben (Inside-Out-Perspektive) und welche uns als Unternehmen maßgeblich beeinflussen (Outside-In-Perspektive). Als die aus Unternehmens- und Stakeholderperspektive relevantesten Themen identifiziert wurden Compliance, Talentfindung, Menschenrechte, Innovation, Produktsicherheit und Klimawandel. Strategische Bedeutung haben weiterhin auch die Bereiche Ressourcen, Qualifizierung, Chancengleichheit und Arbeitnehmerrechte.

Wir sind uns bewusst, dass der Klimawandel und seine Folgen für die gesamte Wirtschaft, für unsere Branche und IDEAL Automotive als Unternehmen Risiken darstellt (Outside-In-Perspektive). Diese Risiken wägen wir ab und lassen sie in strategische Überlegungen einfließen. Im Anspruch der Ressourcenschonung und Emissionsreduktion sehen wir gleichzeitig die Chance (Inside-Out-Perspektive), Innovationskraft gezielt einzusetzen und Potentiale für die Reduktion von Materialverbrauch durch Rezyklate oder auch durch nachwachsende Rohstoffe auszuschöpfen.

In unserer Vision, durch nachhaltige Innovationen zukunftsweisende Produkte und Lösungen zu schaffen, fügt sich das Bewusstsein für diese Chancen und Risiken zusammen. Damit möchte IDEAL Automotive einen Beitrag zur Transformation der Automobilbranche leisten.



3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere strategischen Ziele finden sich in der Formulierung der vier Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie wieder.

Nachhaltigere Produktion und Prozesse

Wir etablieren wirkungsvoll Managementansätze für Mensch und Natur.

Verantwortungsvoll entlang der Lieferkette

Wir erkennen den Wert echter Partnerschaften.

Produkte am Puls der Zeit

Wir bieten unseren Kunden die ideale Kombination aus Qualität, Nachhaltigkeit, Preis und Innovation.

Mit und für unsere Mitarbeiter erfolgreich

Unsere Mitarbeiter bieten wir Sicherheit und Autonomie.

Für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg erkennen wir die vier strategischen Ziele des Handlungsfeldmodells als gleichwertig wichtig an. Innerhalb der Handlungsfelder und strategischen Ziele liegt aktuell ein Fokus auf zwei Querschnittsthemen: der Reduzierung des Ressourcenverbrauchs sowie der Senkung von Energieverbräuchen und Treibhausgasemissionen entlang der

Lieferkette. Wesentliche Erfolge konnten bisher in den Bereichen Materialrückführung in der Produktion, Recyclinganteil in Produkten und Produktinnovationen mit nachwachsenden Rohstoffen erzielt werden.

Handlungsfeldmodell Nachhaltigkeit



| | Nachhaltigere Produktion und Prozesse | Verantwortungsvoll entlang der Lieferkette | Produkte am Puls der Zeit | Mit und für unsere Mitarbeiter erfolgreich |
|------------------------------|--|---|---|--|
| Wie schaffen wir das? | Wir etablieren wirkungsvoll Managementansätze für Mensch und Natur. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Energieeffizienz & Klimaschutz ➤ Ressourcenschutz ➤ Zertifizierte Managementsysteme | Wir erkennen den Wert echter Partnerschaften. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Compliance in der Lieferkette ➤ Lieferantenentwicklung ➤ Faire Vergabeprozesse | Wir bieten unseren Kunden die ideale Kombination aus Qualität, Nachhaltigkeit, Preis und Innovation. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einsatz rezyklierter und nachwachsender Rohstoffe ➤ Leichtbau & neue Oberflächen ➤ Verbraucherefreundliche Produkte | Unseren Mitarbeitern bieten wir Sicherheit und Eigenständigkeit. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Motivierte und gesunde Mitarbeiter ➤ Ausbildung & Qualifizierung ➤ Chancengleichheit |

Für die Erreichung der strategischen Ziele ist der Steuerungskreis Nachhaltigkeit sowie insbesondere die Stabstelle Nachhaltigkeit verantwortlich. Die Zielverfolgung soll innerhalb der Steuerungskreistreffen nachverfolgt und an die Geschäftsführung berichtet werden (siehe Kriterium 5).

Die Nachhaltigkeitsziele beziehen sich nicht direkt auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, greifen aber inhaltlich einige der Zielsetzungen der SDGs auf (z.B. Ziel 13 - Klimaschutz, Ziel 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum oder Ziel 12 - Nachhaltige Konsum- und Produktion).

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Entlang unserer Wertschöpfungskette konnten wir im Rahmen der Formulierung unserer Nachhaltigkeitsstrategie zahlreiche Themenfelder und relevante Nachhaltigkeitsaspekte identifizieren. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Ebenen der Wertschöpfungskette, die zentralen Themen je Wertschöpfungsstufe sowie die Ansätze, um den Herausforderungen zu begegnen.

| Stufe der Wertschöpfung | Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte | Managementansätze |
|-------------------------|------------------------------------|-------------------|
| | | |

| | | |
|---------------------------------|---|--|
| Rohstoffproduktion/ -einkauf | <ul style="list-style-type: none"> • Schwache Arbeitnehmerrechte und Kinderarbeit in Staaten der Rohstofflieferanten • Ressourcenverbrauch, insbesondere von nicht erneuerbaren Rohstoffen | <ul style="list-style-type: none"> • Code of Conduct für Lieferanten • Nachhaltigkeits-Leitlinie für Lieferanten • Überarbeitung des Lieferantenmanagement-Handbuchs zur Integration weiterer Nachhaltigkeitsaspekte • Einkauf von Recyclingmaterial • Suche nach alternativen biogenen Materialien |
| Transport & Logistik | <ul style="list-style-type: none"> • THG-Emissionen • Arbeitsbedingungen der Fahrer | <ul style="list-style-type: none"> • Transport per Schiff statt Flugzeug wo möglich • Optimierung der Auslastung bei eingekauften Waren • Code of Conduct |
| Design und Entwicklung | <ul style="list-style-type: none"> • Materialien • THG-Emissionen in der Nutzungsphase | <ul style="list-style-type: none"> • Naturfasern & nachwachsende Rohstoffe • Verwendung von Post Industrial- & Post Consumer-Sekundärrohstoffen • Enge Zusammenarbeit mit den Kunden in der Entwicklung • Leichtbau-Ansätze • Erste Pilotprojekte zu Closed-Loop-Ansätzen |
| Fertigung | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter und Leiharbeiter • Energieverbrauch und THG-Emissionen • Wasserverbrauch • Entsorgung und Recycling • Gefahrenstoffe | <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Maßnahmen zur Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheit • CO₂-Bilanz der Standorte • Wasserbilanz der Standorte • Zertifizierte Energie- und Umweltmanagementsysteme • Energieziele • Erhöhung der Anteile von Materialrückführungen innerhalb der Produktion |
| Transport und Logistik | <ul style="list-style-type: none"> • Verpackungsmaterial • THG-Emissionen | <ul style="list-style-type: none"> • CO₂-Bilanz der Transporte • Einsparung durch Einsatz von Lang-LKW und Leichtbau-LKW • Emissionsreduktion durch multimodalen Transport (LKW |

| | | |
|---------------------------------------|---|---|
| | | <p>zu Schiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von umweltbewussteren Transportdienstleistern • Optimierung der Auslastung • Verpackungsoptimierung zur Materialreduktion • Entwerfen effizienter und nachhaltiger Logistikkonzepte für unsere Kunden |
| Weiterverarbeitung beim Kunden (OEMs) | <ul style="list-style-type: none"> • Materialverbrauch durch Reklamation von Produkten | <ul style="list-style-type: none"> • Reduktion der reklamierten Produkte durch zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem |
| Endkunde | <ul style="list-style-type: none"> • Freisetzung von umweltrelevanten Stoffen | <ul style="list-style-type: none"> • Forschung und Entwicklung für verbraucherfreundliche Produkte |
| Entsorgung | <ul style="list-style-type: none"> • Recyclingfähigkeit der Produkte | <ul style="list-style-type: none"> • Warenrücklieferung von Kunden für die Herstellung von Recyclaten für die interne Nutzung |

Zusammenarbeit mit Lieferanten zu Nachhaltigkeitsthemen

Von unseren Lieferanten fordern wir ein Qualitätsmanagementsystem, das mindestens mit der jeweils gültigen Fassung der DIN EN ISO 9001 konform ist. Unsere Geschäftspartner unterstützen wir beim Aufbau von Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen und überprüfen die Einhaltung dieser Forderungen durch regelmäßige Lieferantenbewertungen und Audits.

Um die Transparenz und Sicherheit unserer Lieferkette zu erhöhen, existiert eine Leitlinie zur Nachhaltigkeit bei Lieferanten sowie ein Managementhandbuch für Lieferanten. Unser Code of Conduct gilt für alle Lieferanten und ist Bestandteil der Auftragsvergabe. Diese Dokumente schaffen die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Es werden derzeit keine Überprüfungen oder externe Audits der Lieferanten bezüglich des Code of Conducts durchgeführt.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die übergeordnete Verantwortung für die Integration von Nachhaltigkeit in das Geschäft von IDEAL Automotive liegt bei der Geschäftsführung. Neben der Mitwirkung an der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie einer zentralen Rolle bei der Formulierung von Werten, Visionen und Handlungsfeldern, steht die Geschäftsführung in engem Austausch mit der Stabstelle Nachhaltigkeit.

Die Stabstelle Nachhaltigkeit ist im Qualitätsmanagement des Unternehmens angesiedelt. Die zwei als Nachhaltigkeitsbeauftragte ausgewählten Mitarbeiter haben aus ihren zentralen Positionen im Qualitätsmanagement heraus die Möglichkeit, in das gesamte Unternehmen hinein zu wirken. Ihnen obliegen Analyse, Weiterentwicklung und Steuerung des Nachhaltigkeitsmanagements, die Koordination und Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Koordination und die Einbindung der Führungskräfte in den Steuerungskreis Nachhaltigkeit.

Der Steuerungskreis Nachhaltigkeit besteht aus Verantwortlichen aus allen für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie relevanten Abteilungen: Forschung und Entwicklung, Controlling, Vertrieb, Personal, Logistik, Einkauf, ICT und Organisation, Energiemanagement, Technik und Qualitätsmanagement. Neben der Einbindung des Steuerungskreises in die Strategieformulierung und die Identifikation von Handlungsfeldern sorgen regelmäßige Treffen für einen wertvollen Austausch zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen zwischen den Unternehmensbereichen.

Das Verhältnis zwischen Stabstelle und Steuerungskreis wird als wechselseitig verstanden. Mit der Ernennung von Themenverantwortlichen aus dem verschiedenen Abteilungen soll die aktive Integration aller Bereiche und der entsprechenden Expertise in Strategie- und Entscheidungsprozesse gewährleistet werden. Der Steuerungskreis trifft sich regulär zwei Mal pro Jahr sowie zusätzlich bei spezifischem Bedarf. Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen berichten die Ergebnisse des Steuerungskreises direkt an die Geschäftsleitung. Im Fall der Bearbeitung sehr zentraler Themen nimmt die Geschäftsleitung ebenfalls an den Treffen teil.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Ziele und Werte der Nachhaltigkeitsstrategie finden sich in einer Reihe von Leitlinien für die unterschiedlichen Unternehmensbereiche und Akteure wieder. Folgende Unternehmensleitlinien sind relevant für die Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie:

- Grundsatzerklärung IDEAL Automotive
- Leitlinie zur Corporate Compliance Policy
- Leitlinie zur Nachhaltigkeitspolitik
- Leitlinie zur Umwelt- und Energiepolitik
- Leitlinie zur Qualitätspolitik
- Leitlinie Nachhaltigkeit bei Lieferanten
- Leitlinie zur Gesundheits- und Sicherheitspolitik
- Leitlinie zur Informationssicherheit

Die Integration in die operativen Prozesse von IDEAL Automotive erfolgt durch die Implementierung von Managementsystemen in den Bereichen Qualität, Umwelt, Energie sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Die Qualitätsanforderungen unserer Kunden erfüllen wir an allen IDEAL Standorten durch zwei Qualitätsmanagementsysteme. Die Standorte sind entweder nach IATF 16949 / VDA 6.1, einem Qualitätsmanagementsystem der Automobilindustrie, oder nach ISO 9001 für Qualitätsmanagementsysteme zertifiziert.

Um eine möglichst umweltschonende Produktion und eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten, haben alle europäischen Standorte sowie der Joint Venture Standort in China ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Die Verarbeitungswerke in Deutschland haben darüber hinaus ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001. Die Ausweitung der Zertifizierung auf weitere Standorte ist derzeit in Planung.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern arbeiten wir fortlaufend an einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind in allen europäischen Standorten durch zertifizierte Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutz-Managementsysteme nach ISO 45001 wirksam in die Unternehmenspraxis integriert.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Für die Kontrolle des Nachhaltigkeitsmanagements werden aktuell diverse Leistungsindikatoren erhoben und analysiert. Zum Beispiel Treibhausgasmission in Tonnen CO₂e für Scope 1 und 2, sowie erste Scope 3 Kategorien (siehe Kriterium 13), wie Ressourcenverbrauch von Energie in MWh, Wasserverbrauch in m³ und Abfall in Tonnen je Kategorie (siehe Kriterium 11). Zudem erhoben werden soziale Leistungsindikatoren zu Mitarbeiterschulungen oder Arbeitsunfällen (siehe Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16).

Für das Jahr 2019 wurde im Jahr 2020 erstmals ein CSR-Ranking durch EcoVadis durchgeführt. EcoVadis analysiert die CSR-Leistung eines Unternehmens in Bezug auf Stärken und Verbesserungsbereiche nach 21 Indikatoren in den Kategorien Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. IDEAL Automotive konnte bereits das erste Rating mit einer Bewertung der Kategorie "Silber" abschließen.

Über die Plattform NQC berichtet IDEAL Automotive, im Rahmen einer kontinuierlichen Selbstauskunft (inklusive Nachweisen) zu Nachhaltigkeitsindikatoren auf Standortebeine im sogenannten SAQ – „Self-Assessment Questionnaire“. Der SAQ ist ein gemeinsamer Fragebogen der OEM Initiative „Drive Sustainability“, welche zum Ziel hat, Nachhaltigkeit in der automobilen Lieferkette zu verbessern. Der SAQ beinhaltet Leistungsindikatoren zu den Themen Nachhaltigkeitsmanagement, Umwelt, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Ethik und Compliance sowie verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung.

Außerdem berichtet IDEAL Automotive seit 2019 an einige Kunden im Rahmen des CDP Supply Chain über Wassermanagement sowie Energie- und Klimamanagement. Im Jahr 2019 erhielt IDEAL Automotive eine C-Bewertung für die Berichte CDP Klima sowie CDP Wasser.

Für die öffentliche Nachhaltigkeitsberichterstattung über den DNK wurde das Leistungsindikatorensatz nach GRI ausgewählt.



Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Schon im Gründungsjahr 2001 bekannte sich die IDEAL AUTOMOTIVE zu den folgenden Geschäftsgrundsätzen: „Im Geschäftsverkehr gelten Moral, Anständigkeit und Ehrlichkeit.“. Diese Zeilen sind bis heute untrennbarer Bestandteil unserer Werte und leiten unser Handeln gegenüber Geschäftspartnern, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und auch gegenüber unserem Eigentümer.

Die gesamte Grundsatzklärung der IDEAL Automotive ist unter folgendem Link öffentlich auf unserer Webseite verfügbar: https://www.ideal-automotive.com/wp-content/uploads/2020/11/01_IA_Grundsatzklaerung_29-05-18-1.pdfImRahmen

der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde darüber hinaus ein Leitbild für die Zukunft entwickelt. Die Werte agil, mutig, beständig und kompetent fokussiert beschreiben die Art und Weise, wie wir gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten die Schritte der Transformation in der Automobile bestreiten möchten.

Unternehmenswerte IDEAL Automotive



Vision

Wir schaffen zukunftsweisende Produkte und Lösungen durch nachhaltige Innovation. So tragen wir zur Transformation der Automobilbranche bei.

Mission

Wir begleiten unsere Kunden auf dem Weg des Wandels und entwickeln dafür die ideale Kombination aus Innovation, Kosten, Nachhaltigkeit und Qualität.

agil

- ❖ Wir treffen schnelle Entscheidungen.
- ❖ Wir arbeiten vernetzt und eigenverantwortlich. Dies führt zu Kreativität und schneller Problemlösung.

mutig

- ❖ Wir beweisen Mut in einem volatilen Markt.
- ❖ Selbstvertrauen schöpfen wir aus unserem Erfolg und unserer Beständigkeit im Geschäft.

beständig

- ❖ Dank langfristiger Beziehungen, genießen wir das Vertrauen unserer Kunden.
- ❖ Unseren Mitarbeitern bieten wir Sicherheit.

kompetent fokussiert

- ❖ Wir sind hochspezialisiert im Bereich Kofferraumauskleidung und Bodengruppen.
- ❖ Die Tiefe der Wertschöpfungskette ermöglicht wettbewerbsfähige Kosten und Qualität.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Derzeit gibt es kein Vergütungs- oder nicht-monetäres Anreizsystem für Mitarbeitende und Führungskräfte, welches direkt Nachhaltigkeitsziele integriert.

Die Geschäftsleitung vereinbart mit den Werksleitern Ziele für das jeweilige Werk. Der Werksleiter trägt die Gesamtverantwortung für den Standort und die Erreichung der Unternehmensziele im Werk. Die primär finanziellen Ziele beziehen sich auf die Erreichung der Unternehmensziele und die Budgeterreicherung. Indirekt umfassen die finanziellen Ziele auch Nachhaltigkeitsaspekte wie die Senkung des Energieverbrauchs, die Reduktion der Abfallmengen oder die Steigerung von Recyclingmengen in der Produktion. Treffen zur Überprüfung der Zielerreichung zwischen der Geschäftsleitung und den Werksleitern finden quartalsweise statt. Eine Vertretung des Eigentümers der IDEAL Gruppe ist ebenfalls anwesend. Gleichermäßen berichtet die Geschäftsleitung die Zielerreichung auf Unternehmensebene gegenüber dem Eigentümer in regelmäßigen Treffen.

Aktuell ist nicht geplant von diesem System abzuweichen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Kennzahlen zu diesem Leistungsindikator werden aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen nicht berichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Kennzahlen zu diesem Leistungsindikator werden aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen nicht berichtet.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

IDEAL Automotive versteht sich als Akteur, der sich in einem Netzwerk von Anspruchsgruppen bewegt. Es ist uns ein Anliegen, interne und externe Stakeholder zu informieren und mit ihnen im Austausch über die Entwicklung und Ausrichtung der IDEAL Gruppe zu stehen. Im Rahmen der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden durch den Steuerungskreis Nachhaltigkeit Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, der Kapitalmarkt und gesellschaftliche Akteure als relevanteste Stakeholdergruppen identifiziert.



Für die wesentlichen Stakeholder werden folgende Dialogformate angewendet:

| Stakeholder | Dialogformate |
|---------------|--|
| Kunden | <ul style="list-style-type: none"> • Angebotspräsentation • Entwicklungsprojekte • Entwicklungs-Highlight-Präsentation • Lieferantentage der Kunden • Teilnahme bei Lieferanten-Awards • Kundenbesuche & Audits • Nachhaltigkeitsrating (S-Rating, NQC, |

| | CDP und EcoVadis) und DNK Erklärung |
|---------------------|---|
| Mitarbeiter | <p>Aktuelle Mitarbeiter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahresgespräche • Team-Building-Events • Mitarbeitertreffen • Familientag und Kindertag • Trainingszentrum • Meisterakademie • IDEAL Automotive App <p>Bewerber</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jobportale • Präsentations-Video • Webseite und Social Media • Meister-Netzwerktreffen • Uni-Messen • Bachelor- und Masterarbeiten |
| Kapitalmarkt | <p>Eigentümer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Managementreview inkl. Budgetplanung • Führungskreis • Steuerkreis-Strategie <p>Banken & Versicherungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Treffen zu Folgefinanzierung und Entwicklung der Branche • Vor-Ort-Besichtigung der Standorte • Benchmarking durch Banken • Eigentümergespräche |
| Lieferanten | <ul style="list-style-type: none"> • Direkter Kontakt bei Beschaffung • Lieferantenbewertung • Lieferantenpräsentation • Entwicklungsreviews • Audits |
| Gesellschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Tag der offenen Tür • Webseite • DNK Bericht |

Die beschriebenen Dialogformate sind eine Zusammenstellung an Formaten von den Standorten in Deutschland und Europa. Die Nutzung der Dialogformate kann je nach Standort stark variieren.

Derzeit fließen vor allem Ergebnisse aus den Kundendialogformaten in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements ein. In gemeinsamen Entwicklungsprojekten und Entwicklungs-Highlight-Präsentationen, besprechen wir mit unseren Kunden, welche nachhaltigeren Alternativen genutzt werden können. Die diversen Nachhaltigkeitsratings, an denen IDEAL Automotive teilnimmt (siehe Kriterium 7. Kontrolle), zeigen die aktuellen Leistungen in den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie auf und stellen Verbesserungspotenziale und potenzielle neue Themen heraus.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.
-

| Stakeholder | Themen und Anliegen | Aktivitäten von IDEAL Automotive |
|---------------------|--|---|
| Kunden | <ul style="list-style-type: none"> • Qualität • Preis • Liefertreue • Forschung und Entwicklung • Zertifizierung • Nachhaltigkeit • Energieeffizienz & Klimaschutz • Wasserverbrauch • Ressourcenschutz • Einsatz rezyklierter und nachwachsender Rohstoffe • Leichtbau & neue Oberflächen • Closed-Loop-Ansätze | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie • Gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Kunden zu Nachhaltigkeitsaspekten der Produkte (Fokus Umweltschutz) • Berichterstattung zu Performance in Ratings und Lieferantenfragebögen • Managementsysteme und Zertifizierungen • DNK Erklärung |
| Mitarbeiter | <p>Aktuelle Mitarbeiter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherer Arbeitsplatz • Wirtschaftliche Lage und Perspektive der IDEAL Automotive • Prognose der Automobilindustrie • Arbeitsbedingungen und Gesundheitsschutz | <ul style="list-style-type: none"> • Genaue Kennzahlenüberwachung • Verantwortungsvolles Unternehmen • Beantragung von Kurzarbeit in der Covid19-Pandemie • Ermöglichung von Homeoffice • Schutzmaßnahmen an den Standorten |
| Kapitalmarkt | <p>Eigentümer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit • Prozessoptimierung • Produktinnovation <p>Banken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit • Performance im Themenfeld der Nachhaltigkeit allgemein | <ul style="list-style-type: none"> • Investitionsplan und strikte Kennzahlenüberwachung • Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie • Gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Kunden zu Nachhaltigkeitsaspekten bei Produkten (Fokus Umweltschutz) • DNK Erklärung |
| Lieferanten | <ul style="list-style-type: none"> • Offene Kommunikation • Faire Geschäftsbedingungen • Faire Vergabeprozesse | <ul style="list-style-type: none"> • Lieferantenmanagementhandbuch • Lieferantenportal • Stetige Lieferantenentwicklung |
| Gesellschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Transparenz bezüglich Nachhaltigkeitsaspekten • Rechtskonformität | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie • DNK Erklärung |

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Ziel des Handlungsfelds "Produkte am Puls der Zeit" der Nachhaltigkeitsstrategie ist es, unseren Kunden die ideale Kombination aus Qualität, Nachhaltigkeit, Preis und Innovation anzubieten.

Folgende Schwerpunkte wurden für das Handlungsfeld definiert:

- Recycling & nachwachsende Rohstoffe
- Leichtbau und neue Oberflächen
- Verbraucherfreundliche Produkte

Die Ausrichtung unserer Produktentwicklung nach in diesen Schwerpunkten sehen wir als Ansporn und Chance einen Teil zur Transformation der Automobilbranche beizutragen und unsere Kunden auf diesem Weg des Wandels zu unterstützen. Der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen, die Recyclingprozesse sowie die Reduktion von Material und Gewicht haben sich als wesentliche Parameter des Produktentwicklungsprozesses etabliert.

Ein wesentlicher Anteil der IDEAL Produkte besteht aus Kunststoffen und Textilien. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen legen wir daher beim Materialeinsatz Wert auf Recyclingverfahren. Diese umfassen z.B. die Herstellung von Polyesterfasern aus PET-Flaschen sowie hochwertig aufbereitete Reststoffe der eigenen Teilefertigung. So kann IDEAL Automotive bereits heute einige Produkte im Portfolio mit einem Recyclinganteil von bis zu 85-100% anbieten.

Ebenso arbeiten wir gemeinsam mit unseren Kunden an Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu verschiedenen werkstofflichen Ansätzen z.B. zu Garnen oder Cradle-to-Cradle Konzepten.

Der Leichtbau der IDEAL Produkte leistet einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Fahrzeuggewichts und somit zur Senkung des Energieverbrauchs und folglich der Treibhausgasemissionen in der Nutzungsphase. Vor diesem Hintergrund wurden der Leichtbauträgerwerkstoff TriLight® oder SFS®-Performance als Faserleichtbaudämmung und nachhaltiger Schaumersatz mit geringerem CO₂-Fußabdruck entwickelt.

Die kontinuierlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekte, auch gemeinsam mit Kunden, für neue Produkte bilden das Herzstück der Innovationsprozesse. Im Jahr 2021 wird der Innovationsprozess der Produktentwicklung durch erste CO₂-Fußabdrücke für einzelne Produkte ergänzt, um auf Basis solider Daten ressourcenschonendere Alternativen zu vergleichen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die Finanzanlagen der IDEAL Automotive wurden bisher primär nach ökonomischen Gesichtspunkten bewertet und ausgewählt, die Energieeffizienz neuer Anlagen ist einer der betrachteten Aspekte.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Ressourcenverbräuche im Allgemeinen entstehen bei IDEAL Automotive durch die Produktion von technischen Textilien und Formteilen für den Fahrzeuginnen- und -außenbereich. Die Schonung von Ressourcen ist Teil der Unternehmenspolitik von IDEAL Automotive. Wir streben an, den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich zu halten (siehe Kriterium 12 Ressourcenmanagement).

Die wesentlichen Input-Kategorien sind Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungen, Energie, Kraftstoffe sowie Wasser. Abgesehen von den verkauften Textilien und Formteilen sind die wesentlichen Output-Kategorien Abfall und Sonderabfall, Emissionen sowie Abwasser.

Die Geschäftstätigkeit von IDEAL Automotive nimmt auf die folgenden Art und Weisen natürliche Ressourcen in Anspruch:

Verbrauch von Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffen und Verpackungen

Aluminium und Stahl sind die wesentlichen Bestandteile der Werkzeuge (wie Produktschablonen) und Anlagen, welche für die Produktion benötigt werden. Den wesentlichen Teil des Materialverbrauchs in der Herstellung der technischen Textilien und Formteile stellen primär Kunststoffgranulate und zu einem geringeren Anteil Textilien sowie Hilfs- und Betriebsstoffe. Das Verpackungsmaterial besteht vornehmlich aus Kunststofffolien sowie wiederverwertbaren Behältern der Automobilhersteller, welche in einem Kreislaufsystem eingesetzt werden.

Quantitativ wird die Inanspruchnahme von Ressourcen derzeit für die

Berechnung der THG-Emissionskategorie Scope 3.1 "Eingekaufte Waren und Dienstleistungen" erhoben und analysiert.

Lebenszyklus-Perspektive: Zur weiteren Verarbeitung oder Nutzung der Teile in den Fahrzeugen der Automobilhersteller ist kein weiterer Materialeinsatz nötig.

Energie- und Kraftstoffverbrauch

Der Energieverbrauch der Standorte wird durch den Zukauf von Strom und Fernwärme sowie durch die Verbrennung von Erdgas und Heizöl gedeckt. Der Kraftstoffverbrauch von Diesel, Benzin und Autogas entsteht durch die firmeneigenen Fahrzeuge an den Standorten und die Dienstwagen der Mitarbeiter. Der Gesamtenergieverbrauch der Europäischen Standorte betrug im Jahr 2019 ca. 222.000 MWh.

Lebenszyklus-Perspektive: Zusätzlicher Kraftstoffverbrauch entsteht durch vor- und nachgelagerte Transport- und Logistikprozesse. Im Jahr 2019 wurden von den von IDEAL beauftragten Transportdienstleistern ca. 11 Mio. km zurückgelegt. Dies entspricht Treibhausgasemissionen von ca. 8.400 t CO₂e. Die Berücksichtigung von Leichtbau in der Produktentwicklung kann den Kraftstoffverbrauch in der Nutzungsphase der Fahrzeuge reduzieren.

Treibhausgasemissionen

Der Großteil der Treibhausgasemissionen an den Europäischen Standorten entsteht durch den Stromverbrauch in der Produktion. Insgesamt wurden an den europäischen Standorten im Jahr 2019 ca. 13.000 t CO₂e an direkten Emissionen (Scope 1) und ca. 32.900 t CO₂e an indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2, market-based) emittiert.

Lebenszyklus-Perspektive: In der gesamten Wertschöpfungskette der Produkte entstehen Treibhausgasemissionen. Eine erste Abschätzung anhand einer Input-Output-Analyse mit dem Scope 3 Evaluator des GHG Protocols für zwei Pilotstandorte hat gezeigt, dass sich der bei weitem größte Teil der THG-Emissionen beim Materialverbrauch verorten lässt.

Abfallaufkommen

Im Jahr 2019 lag das Abfallaufkommen über alle Kategorien bei ca. 25.900 t für alle Standorte in Europa. Eine gut organisierte Infrastruktur ermöglicht den Einsatz von hochwertig aufbereiteten Reststoffen aus der Teilefertigung. Durch die Rückführung von Verschnitt in interne Recyclingprozesse konnten im Jahr 2019 über 4.000 t Abfall vermieden und eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um ca. 3.500 t CO₂e erreicht werden.

Lebenszyklus-Perspektive: Die hohe Recyclingfähigkeit der IDEAL Produkte würde eine Rückführung der Materialien und damit eine Abfallvermeidung am Lebenszyklusende ermöglichen. Da die Automobilhersteller derzeit keine Rücknahmeprogramme alter Fahrzeuge anbieten, wird diese Möglichkeit bisher nicht genutzt.

Wasserverbrauch

Im Jahr 2020 hat IDEAL extern eine Wasserrisikoanalyse mit den Water Risk Filter des WWF durchführen lassen. Das Ergebnis zeigte, dass alle 14 Standorte in Europa im Hinblick auf operationelle Risiken und ebenso bezogen auf einen möglichen Wassermangel in den Wassereinzugsbieten mit einem niedrigen bis moderaten Risiko bewertet wurden.

Wasser wird an allen Standorten für die sanitäre Grundversorgung benötigt. An einigen Standorten wird Frischwasser zudem in der Produktion zum Schneiden von Vlies sowie zur Kühlung von Anlagen verwendet. An den Europäischen Standorten von IDEAL Automotive wurde im Jahr 2019 insgesamt eine Frischwasserentnahme von ca. 146 Megaliter gemessen. Die Abwassermenge betrug ca. 128 Megaliter. Die Differenz ergibt sich aus der Menge von Prozesswasser, welches in Produkte einfließt oder innerhalb der Produktionsprozesse verdampft.

Lebenszyklus-Perspektive: In der vorgelagerten Lieferkette benötigen Lieferanten ebenfalls Frischwasser zur Reinigung von recycelten Kunststoffen.

Weitere qualitative Kennzahlen werden in den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 13 berichtet.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Managementansatz und Ziele

IDEAL Automotive ist bestrebt, die Umweltauswirkungen durch die Geschäftstätigkeit möglichst gering zu halten.

Ein grundsätzlich schonender Umgang mit Ressourcen ist in unserer Leitlinie zur Nachhaltigkeitspolitik sowie in der Leitlinie zur Umwelt- und Energiepolitik verankert. Auf Grund der Wesentlichkeit des Materialeinsatzes nimmt das Thema Ressourcenmanagement eine zentrale Rolle im Handlungsfeldmodell der Nachhaltigkeitsstrategie ein (siehe Kriterium 3. Ziele). Die übergeordneten Ziele liegen vor allem in zwei Querschnittsthemen der Handlungsfelder: der Reduzierung des Ressourcenverbrauchs sowie der Senkung des Energieverbrauchs und somit der Treibhausgasemissionen entlang der

Lieferkette. Weitere quantitative Ziele werden im Jahr 2021 im Rahmen der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie definiert.

Maßnahmen

Materialverbrauch: Wesentliche Erfolge konnten bisher in den Bereichen Materialrückführung in der Produktion, Recyclinganteil in Produkten und Produktinnovationen mit nachwachsenden Rohstoffen erzielt werden. Im Jahr 2021 sollen erste CO₂-Fußabdrücke von einzelnen Produkte erhoben werden, um ressourcenschonendere Alternativen zu vergleichen (siehe Kriterium 10. Innovations- und Produktmanagement).

Energie- und Kraftstoffe: Als Teil der strategischen Unternehmensziele wurden für die deutschen Standorte ein relatives Energieziele formuliert. Bis zum 2020 sollen an den deutschen Standorten zum Basisjahr (2013-2014) 13% weniger Energie in MWh/T€ verbraucht werden. Energieeinsparungen wurden im Jahr 2019 vornehmlich durch Prozessoptimierungsmaßnahmen erreicht. Trotzdem hat sich der Energieperformance Indikator für die deutschen Standorte von 2018 auf 2019 um 2,47 % verschlechtert. Die Auswertung für 2020 steht noch aus. Energieziele und Energiemanagementsysteme werden in den nächsten zwei Jahren auch für weitere Standorte in Osteuropa eingeführt.

Treibhausgasemissionen: Siehe Kriterium 13. Klimarelevante Emissionen

Abfall: Eine gut organisierte interne Infrastruktur ermöglicht den Einsatz von hochwertig aufbereiteten Reststoffen aus der Teilefertigung. Konfektionsreste aus Thermoplast- und Faserverbundmaterialien werden sortenrein gesammelt, im thermischen und mechanischen Verfahren aufbereitet und in die Halbzeugfertigung zurückgeführt. So konnten 2019 über 4.000 t Abfall vermieden werden. Weiterer Abfall wird durch die Verwendung von Mehrwegbehältern zum Ausliefern der Produkte vermieden.

Wasser: Mit den Wasserdaten des Jahres 2019 aller Standorte wurde eine Wasserrisikoanalyse (WWF Water Risk Filter) durchgeführt. Für alle Standorte wurde ein niedriges bis moderates Gesamtrisiko (physisch und operational) identifiziert. Die Analyse ergab weiterhin, dass vier der Standorte in Wassereinzugsgebieten mit hohem Risiko für Wasserstress liegen. Der Standort mit dem anteilig höchsten Wasserverbrauch in Berlin etablierte bereits Ziele zur Wassereinsparung und entsprechende Reduktionsmaßnahmen.

Risiken

Als potentiell wesentliches operatives Risiko wurden die steigenden Kosten für fossile Energieträger identifiziert. Aus der Inside-Out-Perspektive entstehen durch unsere Geschäftstätigkeit Risiken vor allem durch Ressourcenverbrauch und Treibhausgasemissionen von nicht-erneuerbaren Rohstoffen und Energieträgern.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Diese Kategorie kann für 2019 noch nicht berichtet werden. Eine Veröffentlichung für den DNK-Bericht 2020 wird derzeit geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i. Stromverbrauch
 - ii. Heizenergieverbrauch
 - iii. Kühlenergieverbrauch
 - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i. verkauften Strom
 - ii. verkaufte Heizungsenergie
 - iii. verkaufte Kühlenergie
 - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

| 2019 | In GWh |
|--|---------------|
| Kraftstoffverbrauch gesamt (aus <u>nicht erneuerbaren Quellen</u> .) | 120,16 |
| Stromverbrauch | 99,85 |
| Heizenergieverbrauch | 2,44 |
| Energieverbrauch gesamt | 222,45 |

Tabelle - Energieverbrauch 2019

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Durch die im Jahr 2019 umgesetzte Energieeinsparungsmaßnahmen können jährlich über 102.000 kWh Strom eingespart werden.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

| 2019 | In Megaliter |
|---|---------------------|
| Oberflächenwasser | 27,35 |
| Grundwasser | 49,3 |
| Meerwasser | - |
| produziertes Wasser | - |
| Wasser von Dritten | 70,23 |
| Wasserentnahme gesamt | 146,88 |
| davon Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserstress | 64,7 |

Tabelle - Wasserverbrauch 2019

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

| 2019 | In Tonnen |
|--|------------------|
| Gesamtgewicht des Abfalls | 25.947 |
| Davon gefährlicher Abfall | 10 |
| Innerhalb des Betriebs wiederverwertet | 4.167 |

Tabelle 4 - Abfallzahlen 2019

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Managementansatz und Ziele

Für das Basisjahr 2018 wurde erstmals die Treibhausgasbilanz aller europäischen Standorte nach dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocols erhoben.

Im zweiten Jahr wurde die Erhebung der Scope 1 und 2 Emissionskategorien um die Kategorien 3.4 Vorgelagerte Transport und Logistik und 3.5 Abfall erweitert. Für das Jahr 2020 ist die Erhebung weiterer Scope 3-Kategorien geplant, vornehmlich Scope 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen. Eine erste Abschätzung anhand einer Input-Output-Analyse mit dem Scope 3 Evaluator des GHG Protocols für zwei Pilotstandorte hat gezeigt, dass der bei weitem größte Teil der THG-Emissionen im Materialverbrauch liegt. Der Großteil der Scope 1 und 2-Emissionen entsteht durch den Stromverbrauch. Eine Klimastrategie ist seit 2020 in Arbeit und wird eine größere Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen beinhalten. Die Ergebnisse der Klimastrategie und Ziele werden im Jahr 2021 veröffentlicht.

Maßnahmen

Eine gut organisierte interne Recyclinginfrastruktur ermöglicht den Einsatz von hochwertig aufbereiteten Reststoffen aus der Teilefertigung. So konnten 2019 über 4.000 t Abfall und 3.550 t CO₂e vermieden werden.

Im Rahmen des Energiemanagements wurden im Jahr 2019 weitere Energieeffizienzmaßnahmen zur Reduktion des Strom- und Gasverbrauchs implementiert. Prozessoptimierungen und weitere Umrüstungen auf LED-Beleuchtung ermöglichen zusätzliche jährliche Einsparungen von ca. 259 t CO₂e.

In der vorgelagerten Logistik können durch bereits umgesetzte und geplante Maßnahmen in den Bereichen multimodaler Transport, Lang-LKWs, Leichtbau-LKWs und Verpackungsoptimierung weitere 246 t CO₂e eingespart werden. Die Potentiale für weitere Reduktionen werden geprüft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

| 2019 | In t CO ₂ e |
|---|------------------------|
| Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) | 13.288 |

Tabelle - Scope 1 - Emissionen 2019

Aufgrund der Neueröffnung eines Standorts in Polen sind die Scope 1 und 2 Emissionen von 2018 zu 2019 um 8% gestiegen.

Berechnet werden die Emissionen entsprechend den Standards des Greenhouse Gas Protocols. Bilanziert werden Emissionen nach dem Ansatz der operativen Kontrolle. Die Emissionsfaktoren stammen von den jeweiligen Energielieferanten, dem Bundesumweltamt, der Deutschen Emissionshandelsstelle, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, dem Convent of Mayors sowie dem Intergovernmental Panel on Climate Change.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen
(Scope 2)

| 2019 | In t CO₂e |
|--|-----------------------------|
| Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) – standortbasiert | 59.476 |
| Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) – marktbasierend | 32.896 |

Tabelle - Scope 2-Emissionen 2019

Aufgrund der Neueröffnung eines Standorts in Polen sind die Scope 1 und 2 Emissionen von 2018 zu 2019 um 8% gestiegen.

Berechnet werden die Emissionen entsprechend den Standards des Greenhouse Gas Protocols. Bilanziert werden Emissionen nach dem Ansatz der operativen Kontrolle. Emissionsfaktoren stammen von den jeweiligen Energielieferanten, dem Bundesumweltamt, der Deutschen Emissionshandelsstelle, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, dem Convent of Mayors sowie dem Intergovernmental Panel on Climate Change.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

| 2019 | In t CO ₂ e | Berechnungsmethode |
|-----------------------------------|------------------------|--|
| Scope 3.4 Vorgelagerter Transport | 8.451 | Basierend auf Emissionswerten des Logistikdienstleisters zu CO ₂ e / km und Logistikkosten in Euro je km Fracht |
| Scope 3.5 Abfall am Standort | 21.855 | Abfallbilanz in Tonnen je Abfallart und Emissionsfaktoren des UK Department for Business, Energy & Industrial Strategy |

Tabelle - Für das Jahr 2019 bilanzierte Scope 3-Kategorien

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

| 2019 | Minderung in t CO ₂ e | Berechnungsgrundlagen |
|---|----------------------------------|---|
| Scope 1 Direkte Emissionen und Scope 2 Indirekte Emissionen | 259 | <ul style="list-style-type: none"> • Energiemanagementsystem • Emissionsfaktor des Energielieferanten, BAFA und DEHST |
| Scope 3.4 Vorgelagerter Transport | 246 | <ul style="list-style-type: none"> • Emissionswerte des Logistikdienstleisters in CO₂e / km Fracht • Logistikkosten in Euro je km Fracht |
| Scope 3.5 Abfall am Standort | 3.550 | <ul style="list-style-type: none"> • Abfallbilanz in Tonnen je Abfallart • Emissionsfaktoren des UK Department for Business, Energy & Industrial Strategy |

Tabelle - Minderung der THG-Emissionen im Berichtsjahr

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die IDEAL Automotive GmbH hat ihren Unternehmenssitz in Bamberg und Standorte in Deutschland, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Polen, Mexiko und China (Joint Venture). IDEAL Automotive hält sich an alle national geltenden Arbeitnehmerrechte in Deutschland sowie die an seinen internationalen Standorten jeweilig geltenden gesetzlichen Regelungen.

Die Leitlinie zur Corporate Compliance Policy verpflichtet alle Mitarbeiter das geltende Recht zu respektieren und formuliert die gleiche Erwartung an die Geschäftspartner. Die Leitlinie zur Gesundheits- und Sicherheitspolitik formuliert den hohen Stellenwert der Gesunderhaltung und Sicherheit der Mitarbeiter, die Ziele Arbeitsunfälle durch vorbeugende Maßnahmen zu verhindern sowie die Grundsätze des Gesundheits- und Sicherheitsmanagements.

Die wirksame Umsetzung der Grundsätze und Leitlinien wird im Rahmen des Managementsystems für Arbeit- und Gesundheitsschutz nach ISO 45001 für alle europäischen Standorte zertifiziert.

Beispiele für Maßnahmen zum Thema Sicherheit und Gesundheit sind:

- Schulungen zur Benutzung persönlicher Schutzausrüstung
- Erste-Hilfe-Lehrgänge
- Schulung für Arbeiten mit Gefahrenstoffen und an gefährlichen Fertigungseinrichtungen
- Verteilung von Informationsmaterialien zu Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen
- Informationskampagnen über Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen

Die Leitlinie zur Nachhaltigkeit bei Lieferanten fordert von unseren

Geschäftspartnern unter anderem ebenfalls Fairness bei Löhnen, Arbeitszeiten und Sozialleistungen; Chancengleichheit und Diskriminierungsverbot; Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen; sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Für das Lieferantenmanagement allgemein sind ein Beschwerdemanagement und Maßnahmen zum Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen geplant sowie die Forderung eine Notfallversorgung aufzubauen.

Wir respektieren das Recht unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen auf demokratischer Basis zu bilden und ihnen beizutreten. Die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern ist ein wichtiges Element für unseren Unternehmenserfolg. An allen europäischen Standorten der IDEAL Automotive Group ist ein Betriebsrat vorhanden. Dieser achtet darauf, dass geltende Tarifverträge, Gesetze und Betriebsvereinbarungen eingehalten werden.

Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit und Corporate Responsibility wurden 2019 und 2020 für Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselposition durchgeführt. In diesem Rahmen wurden die Schulungsteilnehmer ebenfalls diese in die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden. Im Rahmen der Datenerhebung für Leistungsindikatoren wurden außerdem Schulungen der Umwelt- und Arbeitsschutzverantwortlichen jedes Standorts durchgeführt. Nach Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2020 soll der Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen mit den Mitarbeitern ab 2021 breiter aufgestellt werden.

Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben und potenziell negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben, sind uns derzeit nicht bekannt.

Quantitative Ziele wurden auf Ebene der IDEAL Gruppe bisher nicht definiert.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Als international tätiges Unternehmen mit Mitarbeitern aus vielen unterschiedlichen Nationen sind die Sicherstellung und Förderung von Chancengerechtigkeit und Vielfalt ein wichtiges Ziel.

Die Grundsätze für Chancengerechtigkeit und Vielfalt sind durch die Leitlinie zur Nachhaltigkeitspolitik festgelegt. Unser Ziel ist es, eine Unternehmenskultur zu pflegen, in der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Talente und Ideen einbringen können und das mit einem hohen Maß an persönlicher Autonomie in ihrer Tätigkeit. IDEAL Automotive akzeptiert keine Diskriminierung auf Grund von Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Alter, Nationalität, gesellschaftlichem Hintergrund, einer körperlichen Einschränkung oder sexueller Orientierung.

Im Jahr 2020 waren von Beschäftigten im Angestelltenverhältnis an den Europäischen Standorten 39 Prozent Frauen und 61 Prozent Männer. Der Prozentsatz der Beschäftigten, die aus Minderheitengruppen stammen, lag bei 3 Prozent. Die Quote der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Schwerbehinderung liegt unter den in Deutschland gesetzlich geforderten 5% und IDEAL entrichtete für die unbesetzten Pflichtarbeitsplatz eine Ausgleichsabgabe.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen, ermöglichen wir u. a. familienfreundliche Teilzeitmodelle, Gleitzeitregelungen und Home-Office. In den Produktionswerken in der Tschechische Republik wurde besondere Frühschichten für die Fertigung etabliert, von denen besonders Müttern mit Kleinkindern profitieren. Eine angemessene und faire Vergütung wird durch Tarifverträge sichergestellt.

Quantitative Ziele wurden auf Ebene der IDEAL Gruppe bisher nicht definiert.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurde das Handlungsfeld „Mit und für unsere Mitarbeiter erfolgreich“ definiert. Unseren Mitarbeitenden wollen wir einen sicheren Arbeitsplatz und Autonomie bieten. Dies erreichen wir durch die definierten Schwerpunkte im Handlungsfeld: Motivierte und gesunde Mitarbeiter, Ausbildung und Qualifizierung sowie Chancengleichheit. Die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeitenden ist in all diesen Bereichen ein wichtiger Faktor.

Auf Basis von Bedarfsanalysen an den Standorten werden jährliche

Schulungspläne erstellt. Ebenfalls jährlich wird von der Personalabteilung erfasst, wie viele der geplanten Schulungen stattgefunden haben. In der Regel können geplante Schulungen auch umgesetzt werden, Ausnahmen, die zur Nichterfüllung führen, sind Krankheit, Austritt oder Absage des Bildungsträgers. Bei Bedarf wird die Schulung im nächsten Jahr nachgeholt. Die Wirksamkeit der Schulungen wird im Anschluss durch die Durchführung von Effektivitätsbeurteilungen ermittelt. Die Schulungsmöglichkeiten wurden in den letzten Jahren durch eLearning-Angebote erweitert.

Regelmäßige Schulungen finden in den Bereichen beruflicher Weiterbildung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Brandschutz, Umweltschutz sowie spezifischer gesetzlich vorgegebener Schulungen statt. Mitarbeitenden wird ebenfalls ermöglicht, innerhalb der Arbeitszeit an Sprachkursen teilzunehmen.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz hat bei IDEAL Automotive einen hohen Stellenwert. Wir achten sowohl in den Büros als auch in der Produktion auf die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze. Pflicht- und Angebotsvorsorgeuntersuchungen, Begehungen der Arbeitsplätze und regelmäßige Informationen und Schulungen der Mitarbeitenden werden im Rahmen des Gesundheitsmanagements durchgeführt. Arbeits- und Gesundheitsschutzschulungen tragen dazu bei, vor allem in der Produktion Sicherheitsrisiken zu reduzieren.

Die Maßnahmen und deren konkreten Umsetzung können sich von Standort zu Standort unterscheiden, da die Standorte die Maßnahmen zur Qualifizierung der Mitarbeiter eigenverantwortlich entwickeln. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung existierten keine standortübergreifenden Kennzahlen als Zielsetzungen im Bereich der Qualifizierungsmaßnahmen.

Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen oder Produkten ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Qualifizierung haben, wurden nicht identifiziert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten

Verletzungen;

- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Folgende Leistungsindikatoren wurden ab dem Berichtsjahr 2020 zentral für die europäischen Standorte erhoben:

| Berichtsjahr 2020 (Ø im Jahr) | | Ø im Jahr 2020 |
|--|---|-------------------|
| 1.4 Unterweisung Arbeitsschutz | Anzahl/ Monat | 76,8 |
| 2.4 Arbeitsunfälle (nicht meldepflichtig) | Anzahl/Monat | 6,79 |
| 2.4.1 Arbeitsunfälle (meldepflichtig) | Anzahl/Monat | 7,71 |
| 3.4 Arbeitsunfälle je 1000 Vollarbeiter (__ges. MA) | Anzahl je 1000 Vollarbeiter/ Monat | 24,55 |
| 4.4 Ausfallzeit aufgrund von Arbeitsunfällen | Stunden/ Monat | 1.095,74 |
| Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen | Anzahl / Monat | 0 |

Tabelle - Statistik zu arbeitsbedingten Verletzungen im 2020

Erläuterungen

1.4 Unterweisungen

Anzahl der Arbeitsschutzunterweisungen pro Monat.

2.4 Arbeitsunfälle, meldepflichtig

Arbeitsunfälle sind meldepflichtig, wenn der oder die Betroffene als Folge des Unfalls mehr als drei Tage arbeitsunfähig oder gar tödlich verunglückt ist. Der Unfalltag ist nicht mitzuzählen.

2.4.1 Arbeitsunfälle, nicht meldepflichtig

Arbeitsunfälle sind nicht meldepflichtig, wenn der oder die Betroffene als Folge des Unfalls nicht mehr als drei Tage arbeitsunfähig ist.

3.4 Arbeitsunfälle je 1000 Vollarbeiter

Die 1000-Mann-Quote ist eine allgemeine Unfallstatistik, in der für einen definierten Zeitraum die Gesamtzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfälle ermittelt und auf die Zahl von 1000 Vollarbeitern umgerechnet wird. Arbeitsbedingte Unfälle können je nach Gesetzgebung z.B. Wegeunfälle und Arbeitsunfälle sein.

4.4. Ausfallzeit aufgrund von Arbeitsunfällen

Bei der monatlichen Betrachtung der Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen, wird der Unfalltag nicht mit einbezogen. Die Fehlzeit nach der 6-wöchigen Lohnfortzahlung wird mitberücksichtigt.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Kommunikations- und Beteiligungsverfahren zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind an allen europäischen Standorten durch das zertifizierte Managementsystem nach ISO 45001 geregelt.

Es existiert ein Arbeitsschutzausschuss (ASA) sowie ein Ausschuss für das Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (kurz: SGAMS).

Zusammensetzung ASA (entspricht der gesetzlich vorgeschriebenen Zusammensetzung):

1. Geschäftsleitung oder eine von ihm beauftragte Person
2. zwei Betriebsratsmitglieder
3. Sicherheitsfachkraft
4. Betriebsarzt
5. Sicherheitsbeauftragte
6. je nach Bedarf, Fachkräfte / Vorgesetzte aus Fachabteilungen
7. bei Bedarf Mitarbeiter aus den Abteilungen
8. die Schwerbehindertenvertretung hat das Recht, an ASA-Sitzungen beratend teilzunehmen

ASA-Sitzungen werden mind. viermal im Jahr (einmal pro Quartal) abgehalten, bei Bedarf häufiger.

Folgende Themen werden im Arbeitsschutzausschuss koordiniert:

- Arbeitssicherheit
- Unfallgeschehen
- Veränderungen zur Persönlichen Schutzausrüstung (PSA)
- bindende Verpflichtungen
- AS Organisation
- Arbeitsmedizin
- Gefährdungen

Zusammensetzung SGAMS (Zusammensetzung ist nicht gesetzlich vorgeschrieben):

1. Geschäftsleitung oder eine von ihm beauftragte Person
2. SGAMS-Beauftragter
3. Leiter der Technik
4. Leiter Produktion
5. Betriebsrat
6. Sicherheitsfachkraft
7. Sicherheitsbeauftragter
8. je nach Bedarf, Betriebsarzt
9. bei Bedarf Mitarbeiter aus den Abteilungen

SGAMS-Sitzungen werden mind. viermal im Jahr (einmal pro Quartal) abgehalten, bei Bedarf häufiger.

Die Kommunikation mit den Mitarbeitern wird unter anderem durch folgende Mittel und Maßnahmen sichergestellt:

- Unterweisungen
- Schulungen
- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Management-Handbuch
- Durchführung von Befragungen
- Verbesserungsvorschlagswesen
- Begehungen mit dem Betriebsarzt
- Aushänge
- Betriebliches Vorschlagswesen

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Ein zentrales Berichtswesen hierzu ist derzeit im Aufbau. Der Leistungsindikator soll innerhalb der nächsten zwei Jahre berichtet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Folgende Leistungsindikatoren wurden ab dem Berichtsjahr 2020 zentral für die europäischen Standorte erhoben:

| Berichtsjahr 2020 (Ø im Jahr) | Ø im Jahr 2020 |
|---|-------------------|
| Prozentsatz der beschäftigten Angestellten die aus Minderheitengruppen stammen | 3,10% |
| Prozentsatz der beschäftigten Angestellten die aus Minderheitengruppen stammen, in Führungspositionen | 0,34% |
| Prozentsatz der beschäftigten Frauen | 39,33% |
| Frauenanteil in Führungspositionen | 0,52% |

Tabelle - Kennzahlen zu Beschäftigten aus dem Jahr 2020

Das höchste Kontrollorgan der IDEAL Gruppe ist die Ebene der Geschäftsführung mit zwei männlichen Geschäftsführern sowie den Geschäftsführenden der Unternehmensbereiche, deren Gruppe sich aus drei Frauen und acht Männern zusammensetzt.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum wurden mögliche Diskriminierungsvorfälle nicht auf Gruppenebene erhoben. Eine solche Erhebung ist ab 2021 geplant.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir bekennen uns durch unsere Grundsatzerklärung, die Leitlinie zur Nachhaltigkeitspolitik und die Leitlinie zur Corporate Compliance Policy zur Einhaltung der Menschenrechte.

Die Leitlinie zur Nachhaltigkeit bei Lieferanten fordert von unseren Geschäftspartnern ebenfalls die Achtung der Menschenrechte sowie Fairness bei Löhnen, Arbeitszeiten und Sozialleistungen; Chancengleichheit und Diskriminierungsverbot; Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Kinderarbeit und Zwangsarbeit sind verboten.

Die Wertschöpfungskette international agierender Unternehmen ist komplex und nicht immer bis in die letzte Instanz nachvollziehbar. Es besteht grundsätzlich das Risiko, das sich Aktivitäten in der Lieferkette direkt oder indirekt nachteilig auf die Einhaltung der Menschenrechte auswirken. Wir sehen es deshalb als unsere Aufgabe, kontinuierlich die Transparenz in der Lieferkette zu verbessern und diesbezüglich mit unseren Geschäftspartnern zusammen zu arbeiten.

Um den Anforderungen an die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht von Unternehmen gerecht zu werden, arbeitet IDEAL derzeit an den Kernelementen des „Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte“ (NAP). Als erster Schritt wurden in den Jahren 2019 und 2020 für Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselposition Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunkt Menschenrechte durchgeführt. Im Rahmen dieser Workshopreihe wurden gemeinsam erste potenzielle Risiken entlang der Wertschöpfungskette identifiziert.

In den nächsten zwei Jahren sollen neben der Weiterführung der Risikoanalyse, ebenfalls Maßnahmen zur Abwehr potenziell negativer Auswirkungen entwickelt werden. Hierzu soll an allen Standorten ein geeigneter Beschwerdemechanismus eingeführt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Leitlinie zur Nachhaltigkeit bei Lieferanten sowie das Lieferanten-Managementhandbuch sind Bestandteile und Grundvoraussetzungen jeder Bestellung bei Lieferanten. Mit der Annahme des Auftrags verpflichten wir so unsere Lieferanten ebenfalls zur Achtung der Menschenrechte.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Eine Überprüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung wurden bisher nicht durchgeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

IDEAL Automotive führt eine Liste von Lieferanten, die in der Vergangenheit ihre Fähigkeiten bewiesen haben und damit unsere Erwartungen erfüllen. Alle Serienmaterialien und Serienteile werden nur von Lieferanten eingekauft, die auf der Liste der freigegebenen Lieferanten stehen.

Neue Lieferanten und neue Produktionsstandorte können nach der Erfüllung von Kriterien in die Liste der freigegebenen Lieferanten aufgenommen werden. Eine Aufnahme kann erfolgen, wenn:

- ein gültiges Zertifikat nach mindestens ISO 9001 vorliegt,
- die von IDEAL Automotive Einkauf vorgenommene Bewertung positiv ist und
- ein erfolgreiches Lieferantenaudit und bei Bedarf eine Potenzialanalyse entsprechend VDA 6.3 durchgeführt wurden.

In den Lieferantenbewertungen werden vorhandene Arbeitssicherheitszertifikate in Form der ISO 45001 positiv bewertet. Lieferanten werden nochmals auditiert, wenn die Umstände es erfordern.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Siehe Leistungskennzahl GRI SRS-414-1 zur Prozessbeschreibung.
Bisher sind keine Lieferanten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen sozialen Auswirkungen ermittelt worden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

IDEAL Automotive bietet an 17 Standorten in Deutschland, Osteuropa, Mexiko und China über 4000 Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz. Wir versuchen durch diese Sicherheit und unseren Unternehmenserfolg die Regionen wirtschaftlich und sozial zu stützen. Mit dem Angebot von Ausbildungsplätzen in vielen zukunftssträchtigen Branchen und den vielseitigen Chancen für Mitarbeiter, sich weiter zu entwickeln, leisten wir einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der jeweiligen Regionen.

Durch die punktuell Unterstützung von Initiativen wie Kindergärten, Sportvereinen oder der Freiwilligen Feuerwehr, leisten wir an unseren Standorten einen Beitrag zum Gemeinwesen. Im Jahr 2020 haben wir beispielsweise während der Corona-Pandemie Schutzmasken für karitative Einrichtungen gespendet.

Bei unserer Wesentlichkeitsanalyse wurde das Gemeinwesen als weniger wesentlich eingestuft (siehe 2. Wesentlichkeit). Dies hat dazu geführt, dass es für die Zielsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zunächst nicht als Priorität behandelt wurde.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Im Jahr 2019 betrug der Umsatz der IDEAL Automotive GmbH 377 Mio. Euro. Weitere Kennzahlen werden aus Wettbewerbsgründen nicht berichtet. Wir kommen unserer Publizitätspflicht zu finanziellen Kennzahlen im Bundesanzeiger nach.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die IDEAL Automotive GmbH übt keine direkte politische Einflussnahme aus. Wir sind Mitglied des Verbands der deutschen Mobilindustrie (VDA), welcher als Interessensverband seine knapp 600 Mitglieder vertritt, bringen uns dort allerdings nicht mit eigenen Positionen aktiv ein.

Wir möchten unsere parteipolitische Unabhängigkeit unterstreichen, wir leisten keine Spenden an Parteien und Politiker.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Im Berichtsjahr 2019 wurden keine Parteispenden getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Gesetzeskonformes Verhalten ist die Grundlage einer verantwortungsvollen Unternehmenstätigkeit und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden.

Wir bekennen uns durch unsere Grundsatzerklärung, die Leitlinie zur Nachhaltigkeitspolitik und der Leitlinie zur Corporate Compliance Policy zu Integrität und Compliance sowie zur Vermeidung von Korruption.

Die Gesamtverantwortung der Compliance Organisation liegt bei der Geschäftsleitung. Alle Mitarbeiter sind an die Einhaltung der Compliance Policy gebunden und verpflichtet, Verstöße direkt an die Geschäftsleitung zu melden. Bei IDEAL Automotive gilt für alle wesentlichen Entscheidungen das Vier-Augen-Prinzip, um nicht-gesetzeskonformes Verhalten vorzubeugen. Besonders im Einkauf finden desweiteren Schulungen zum Thema Compliance statt. Auf Ebene der IDEAL Gruppe wurden bisher keine quantitativen Ziele definiert.

IDEAL Automotive hat ein umfangreiches Informationssicherheitsmanagementsystem, um den gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz zu entsprechen. Ein Schwerpunkt lag im Jahr 2019 bei der Entwicklung des Managementhandbuchs nach ISO 27001 zu Informationssicherheit. Zudem werden regelmäßige Risikobewertungen durchgeführt und durch TISAX (Bamberg und Oelsnitz), IATF 16949 oder ISO 9001 Audits überprüft. Zudem wurden 2019 interne Mitarbeiterschulungen zu Sensibilisierung, dem Erkennen von Risiken und den Folgen von Verstößen durchgeführt.

Die Leitlinie zur Nachhaltigkeit bei Lieferanten fordert von unseren Geschäftspartnern ebenfalls gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten und die Vermeidung von Korruption. Dies ist Bestandteil jeder Vergabe.

Es wurden im Berichtszeitraum keine wesentlichen Risiken identifiziert, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben und potenziell negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption haben. Durch die hohen Anforderungen der Automobilhersteller zu Compliance-Themen wird das Risiko als gering bewertet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Berichtszeitraum wurden keine Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum sind uns keine Korruptionsvorfälle bekannt geworden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder oder nichtmonetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

| Bereiche | DNK-Kriterien | GRI SRS Indikatoren |
|--------------------|--|---|
| STRATEGIE | 1. Strategische Analyse und Maßnahmen | |
| | 2. Wesentlichkeit | |
| | 3. Ziele | |
| | 4. Tiefe der Wertschöpfungskette | |
| PROZESS-MANAGEMENT | 5. Verantwortung | GRI SRS 102-16 |
| | 6. Regeln und Prozesse | |
| | 7. Kontrolle | |
| | 8. Anreizsysteme | GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38 |
| | 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen | GRI SRS 102-44 |
| | 10. Innovations- und Produktmanagement | G4-FS11 |
| UMWELT | 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen | GRI SRS 301-1 |
| | 12. Ressourcenmanagement | GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2 |
| | 13. Klimarelevante Emissionen | GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5 |
| GESELLSCHAFT | 14. Arbeitnehmerrechte | GRI SRS 403-4 |
| | 15. Chancengerechtigkeit | GRI SRS 403-9 |
| | 16. Qualifizierung | GRI SRS 403-10 GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1 |
| | 17. Menschenrechte | GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2 |
| | 18. Gemeinwesen | GRI SRS 201-1 |
| | 19. Politische Einflussnahme | GRI SRS 415-1 |
| | 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten | GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1 |